

NIEDERSCHRIFT

über

die 32. Sitzung des Gemeinderates Ottersheim
am Donnerstag, 28. Februar 2013 im Rathaus Ottersheim

| | |
|---------------------------------|--|
| Anwesend: | |
| Vorsitzender: | Ortsbürgermeister Gerald Job |
| Ratsmitglieder: | Ortsbeigeordneter Peter Kreiner, Heiko Messemer, Florian Hörner, Marion Seibel, Dominik Walk, Mario Kreiner, Oliver Jennewein, Isolde Falter, Helmut Steiner, Christian Hatzenbühler, Maximilian Kaufmann, Rainer Job, Karl Thaler |
| nicht anwesende Ratsmitglieder: | Heinz Scheurer, Klaus Kröper, Rolf Kröper |
| ferner anwesend: | Herr Gottschalk, Iris Eigenmann Presse |
| Zuhörer: | 6 |
| Schriftführer: | Harald Müller |
| Beginn der Sitzung: | 19.30 Uhr |
| Ende der Sitzung: | 22.15 Uhr |

Ortsbürgermeister Gerald Job eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Zuhörer und die Vertreter der Presse. Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig zusammengetreten ist. In Ergänzung der Tagesordnung schlägt er vor, bei dem Punkt 7 Vergabe von Arbeiten zusätzlich die Punkte Fenster Anwesen Germersheimer Straße 32 und Wingertshäusl aufzunehmen.
Dies beschließt der Rat einstimmig.

Öffentlicher Teil

TOP 1: Rosenmontagsumzug

Ortsbürgermeister Job stellt fest, dass der Umzug toll war. Es herrschte eine gute Stimmung. Weit mehr Helfer als im letzten Jahr waren zur Verfügung. Dadurch hat auch die Reinigung nach dem Umzug sehr gut funktioniert. Auch der Einsatz der Fa. Waldecker hat sich bewährt. Es wurden ca. 2,2 t Abfall eingesammelt. Besonders bewährt hat sich das Zusammenspiel aller Sanitäts-, Brandschutz-, Jugendschutz- und Ordnungsorganisationen. Aber es gab auch eine regelrecht Parallelveranstaltung, die durch jugendliche Besucher verursacht wurde, die keinerlei Interesse am Umzug hatten sondern sich lediglich zur Party abgesprochen hatten. Dies mit den entsprechenden „Nebenwirkungen“.

Der Vorsitzende teilt weiter mit, das es bisher immer guter Brauch war, das der Gemeinderat bei wichtigen Themen sich gut vorbereitet hatte und dann gemeinsam einen Beschluss fasst, z.B. bei dem nun anstehenden Workshop. Dies gilt auch für den Faschingsumzug. Schon seit vielen Jahren werden die Umzüge in Vor- und Nachbesprechungen thematisiert. Dies war auch 2013 der Fall. Trotz intensiver Vorberatungen ist dennoch nicht auszuschließen,

dass man sich über die neuen Medien verabredet. Nach dem diesjährigen Umzug gab es bereits eine Nachbesprechung in der weitere Verbesserungsvorschläge gemacht wurden. Der Vorsitzende teilt mit, dass ihm bis zuletzt noch Vorschläge gemacht wurden.

Unter Beachtung all dieser Umstände schlägt er vor, nochmals mit allen Beteiligten einen Runden Tisch zu bilden. Neue Vorschläge sollen dort besprochen werden. Die Ergebnisse werden dann im Rat vorgestellt.

Mario Kreiner für die Wählergruppe stimmt dem zu. Ebenso Helmut Steiner für die SPD-Fraktion. Die Runde solle man allerdings nicht auf die lange Bank schieben. Florian Hörner für die CDU-Fraktion stimmt dem ebenfalls zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, so weiter zu verfahren.

TOP 2: Verkehrsberuhigung „Obere Lange Straße“

Der Vorsitzende erklärt, dass am 14.2.2013 eine Anwohnerversammlung zu diesem Thema stattgefunden hat. Die überwiegende Mehrheit der Anwohner war für einen Versuch. Wichtig war ihnen die Aufstellung der Parkwächter um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Nachteilig könnte dies sich in Form von Stop and Go Verkehr auswirken. Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass der LBM in naher Zukunft die L 509 sanieren wird. Sinnvollerweise sollte ein Verkehrsversuch vorher durchgeführt werden.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung, den Verkehrsversuch für die Dauer eines halben Jahres durchzuführen. Mit dem LBM soll über die Parkwächter gesprochen werden.

TOP 3: Seniorenbeauftragte

Frau Esther Stadel hat für die ehrenamtliche Tätigkeit Interesse bekundet. Sie ist auch dafür geeignet.

Der Gemeinderat stimmt der Bewerbung von Frau Stadel einstimmig zu.

TOP 4: Kindergarten - Neue Küche

Für die Erweiterung um neue Ganztagsplätze im Kindergarten muss vorher die Küche saniert werden. Der Vorsitzende stellt anhand von zwei Plänen denkbare Variationen vor. Die etwas größere Lösung hätte den Vorzug, dass dadurch mehr Platz geschaffen werden könnte. Dies wäre eine nachhaltige Lösung. Sie ist mit der Kreisverwaltung und der Lebensmittelbehörde abgestimmt. Die Umsetzung sollte bis zum Sommer erfolgt sein. Eine erneute Beratung im Bauausschuss wird erfolgen. Kosten stehen noch nicht fest. Es gibt jedoch den Zuschuss der Kirche von 40.000 Euro wie vereinbart.

Der Rat spricht sich einstimmig für die große Lösung aus.

Außerdem wird einstimmig das Büro Haack-Lauerbach für die Planung beschlossen.

TOP 5: Betreuende Grundschule

In der Praxis hat es sich gezeigt, dass eine Eintagsbetreuung sehr schwer umsetzbar ist, weshalb diese wegfallen soll. Außerdem sollen die Beiträge angepasst werden. An der Finanzierung beteiligt sich die Gemeinde mit ca. 2.000 Euro pro Jahr. Aus dem Rat kommt die Bitte, über die jährlichen Kostenaufstellungen informiert zu werden.

Der Gemeinderat beschließt bei 1 Enthaltung die Beiträge anzupassen.

TOP 6: Straßenbeleuchtung Ottersheim

Der Vorsitzende informiert, dass ab 2015 beim Ersatz keine Straßenlampen auf alter Technik mehr eingesetzt werden dürfen. Es stellt sich somit die Frage einer generellen Umrüstung auf LED-Technik. Strittig ist dabei derzeit noch, ob die Umstellung Beitragspflichtig im Sinne der Ausbaubeiträge ist. Alternative wäre, dass die Gemeinde den Umtausch selbst finanziert. Hierzu gäbe es Zuschüsse in Höhe von 20 % der Kosten. Anträge sind bis Ende März zu stellen. Eine Amortisation sollte in 5 bis 6 Jahren gegeben sein. Zusätzlich gibt es den Zuschuss der Pfalzwerke von 100 Euro je Lampe.

Der Vorsitzende schlägt vor, bis zur Klärung der Beitragspflicht den Zuschussantrag für die Eigenfinanzierung zu stellen um keine Frist zu versäumen.

Dies beschließt der Gemeinderat einstimmig.

TOP 7: Vergabe von Arbeiten

a) Gabelstapler

Der Gemeinderat hatte die Beschaffung eines Front- Heckstapler für den Schlepper beschlossen. In der Praxis hat es sich gezeigt, dass ein separater Stapler besser geeignet wäre. Die Mehrkosten betragen ca. 1.200 Euro

Dies beschließt der Gemeinderat einstimmig.

b) Neuer Umspannpunkt im Sandweg

Der Vorsitzende zeigt anhand einer Fotomontage den geplanten Standort von Mast und Umspannpunkt. Nach Rücksprache mit dem Anwohner sollte der Umspannpunkt neben den Mast verlegt werden. Der Gemeinde entstehen keine Kosten.

Der Rat ist einstimmig damit einverstanden.

c) Wingertshäusl

Beig. Kreiner erinnert an den Beschluss, am Wingertshäusl zwei Seiten auszumauern um einen Windschutz zu erhalten. Derzeit stehen keine freiwilligen Helfer hierfür zur Verfügung. Es würden Kosten in Höhe von ca. 1.500 Euro entstehen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ausbau. Dabei sollen die Scheiben der alten VR-Bank mit verwendet werden.

Beig. Kreier informiert weiter, dass zu Pfingsten dort einen Stationentheater geplant wird.

d) Fenster Anwesen Germersheimer Straße 32

Der Landesbetrieb Mobilität bezuschusst Lärmsanierungsmaßnahmen an Fenstern der Gebäude, die an der L 509 liegen. In Frage kommen das Rathaus und das Anwesen Nr. 32. Für das Anwesen Nr. 32 wurden Kosten von rund 17.300 Euro errechnet, die mit 75 % bezuschusst werden. Restbetrag ca. 4.300 Euro.

Für das Rathaus Kosten von rund 16.000 Euro, Restbetrag rund 4.000 Euro. Die Mittel wären außerplanmäßig bereitzustellen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, beide Maßnahmen durchzuführen.

TOP 8: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erklärt, dass er erhebliche Belästigungen durch den Faschingsumzug erfahren hat. Man habe sich regelrecht über Internet verabredet.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies auch Thema des eingangs angesprochenen Runden Tisches sein wird.

TOP 9: Informationen - Anfragen

Beig. Kreiner weist darauf hin, dass der Waldfacharbeiter erkrankt sei. Dennoch müssten Hecken auf den neu ausgewiesenen Bauplätzen entfernt werden. OB Job erklärt, dass deshalb mit dem Förstern gesprochen werden muss.

Weiter gibt OB Job folgendes bekannt:

- Am 1.3.2013 findet der Planungsworkshop zum Eck statt.
- Am 12.3.2013 wird die Beratung darüber im Rat erfolgen.
- Am 20.4.2013 kommt Innenminister Lewentz für eine Stunde zu Besuch nach Ottersheim.
- Der 2. Abschnitt des Brühlgrabenweges wurde genehmigt, am 12.3.2013 wird die Submission sein.
- Voraussichtlich am 12.6. kommt die Bundeskommission „Unser Dorf hat Zukunft“.
- Am 24.1.2014 (Freitag) wird die Ehrung in Berlin stattfinden.

Ratsmitglied Steiner erkundigt sich nach evtl. Schäden, die durch die seismischen Messungen erfolgt sind. Der Beigeordnete teilt mit, dass alle Wege im Vorfeld begutachtet wurden. Die Firma wird entstandenen Schaden beseitigen. Im Übrigen sind die Messungen abgeschlossen. Aus der Bevölkerung gab es keine negativen Rückmeldungen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Zuhören und der Presse.

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 10: Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge

a) Stadel Michael und Esther

Die Eheleute haben ihren Bauantrag geändert und den Forderungen der Kreisverwaltung entsprochen.

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen hier.

Die Eheleute beantragen, die vorhandene Straßenlampe zu versetzen. Nach kurzer Diskussion ist der Rat damit einverstanden. Über den neuen Standort soll nochmals gesprochen werden. Nach Möglichkeit in den Süden der Ottostraße oder in den Vorgarten. Eine 50 zu 50 Kostenteilung sei denkbar.

Weiter beantragen die Eheleute, den vorhandenen Weg zu verlegen, damit eine bessere Einfahrtsmöglichkeit auf ihr Grundstück und zu ihrer Garage entsteht.

Der Bauausschuss soll sich die Situation vor Ort anschauen. Hierüber muss nochmals beraten werden.

b) Stadel Sandra

Bei dem Antrag ergeben sich zwei Knackpunkte. Es wird ein gefangener Stellplatz ausgewiesen. Dieser wäre nur über den vorhandenen Fußgängerweg anfahrbar. Es stellt sich die Frage, ob dem zugestimmt werden kann.

Der Rat beschließt bei 12 Neinstimmen, einer Enthaltung und einer Jastimme die Nutzung des Weges nicht zuzulassen. Der Antragsteller soll eine andere Lösung finden.

Im nächsten Punkt geht es um die Dachneigung. Es wurde beschlossen, eine 20-Grad-Neigung zu verwirklichen. Andererseits sollten Bauherren nicht zu sehr festgelegt werden. Dies war wiederholt Gegenstand der Diskussion wenn es um die Ausführung von Bebauungsplänen ging. Nach eingehender Diskussion erteilt der Rat das Einvernehmen für den Bauantrag bei 10 Jastimmen, zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen.

TOP 11: Grundstücksangelegenheiten

OB Job informiert über die Verhandlungsergebnisse in Sachen Bau von Windenergieanlagen. Derzeit gibt es zwei Eigentümer (Klaus Job, Gertrud Diebold), die bereit sind an die Gemeinde abzugeben. Ein weiterer (Marianne Dotterweich) hat erklärt, dass er abgibt, wenn alle anderen auch abgeben. Ein weiterer hat nein (Robert Kreiner) gesagt, könnte aber evtl. überzeugt werden. Zwei weitere (Florian und Guido Hörner) wollen nicht verkaufen. Mit zwei auswärtigen Besitzern wurde noch nicht gesprochen. Der Bürgermeister wird mit der Fa. Juwi Kontakt aufnehmen und die weitere Vorgehensweise abstimmen. Ein Ratsmitglied schlägt vor, die Öffentlichkeit über diesen Sachstand zu unterrichten. Alternative wäre, den Ablauf der Vorverträge abzuwarten.

TOP 12: Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert, dass der Einsatz von 1-Euro-Jobbern nicht funktioniert. Besser wäre der Einsatz von kurzfristig Beschäftigten auf Abruf. Es könnte ein Pool von 2 bis 3 Personen gebildet werden, die für einen Stundenlohn von 12 Euro an max. 50 Arbeitstagen im Jahr eingesetzt werden. Diese erhielten einen Zeitvertrag und würden pauschal versteuert. Interessenten wären schon gefunden.

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen wird die Sitzung um 22.15 Uhr geschlossen

Der Vorsitzende

der Schriftführer